



Eine neue Verkaufsstelle konnte im Wohnbezirk West in Falkenberg vom Bürgermeister der Stadt, Genossen Gerhard Mollenhauer (Mitte), übergeben werden. Die Bevölkerung hat an ihrer Errichtung mit 3000 Stunden freiwilliger Arbeit im „Mach mit!“-Wettbewerb aktiven Anteil.

Foto: Weichert

Die politisch-ideologische Arbeit aller Grundorganisationen im Gemeindeverband koordiniert wird. Zweimal jährlich beruft das Sekretariat Parteivertagungen in unserem Verband ein. Ein Sekretär der Kreisleitung gibt den Genossen eine einheitliche Orientierung, macht sie mit den Parteibeschlüssen vertraut, vermittelt ihnen wertvolle Erfahrungen aus der Arbeit der Gemeindeverbände.

In den Grundorganisationen werden diese Beratungen des Parteikommitees gründlich ausgewertet, auch in den Parteigruppen der örtlichen Volksvertretungen. Bewährt hat sich, daß die Ortsleitungen der Städte Falkenberg und Uebigau von Zeit zu Zeit gemeinsame Leitungssitzungen durchführen und sich konsultieren, wie die Aufgaben des Gemeindeverbandes zum Anliegen aller Einwohner ihrer Städte werden.

Die Genossen erarbeiten sich zu den entscheidenden Schwerpunkten einen einheitlichen Standpunkt, mit dem sie in den Parteikollektiven ihrer Volksvertretungen auf treten. Das hat sich auch in den beiden Stadtverordnetenversammlungen auf die konsequente Wahrnehmung ihrer Verantwortung ausgewirkt.

Regelmäßig kommt die Parteigruppe des Gemeindeverbandsrates zusammen. Sie schätzt die Ergebnisse der politischen Massenarbeit, das Auftreten jedes einzelnen und seine Ausstrahlung auf seine Gemeinde, sein Arbeitskollektiv kritisch ein, berät die Probleme, die sich aus gesamtgesellschaftlicher Sicht für die Gemeinschaftsarbeit ergeben.

So diskutierten die Genossen darüber, daß es nicht angehen kann, die geringe bilanzierte Baukapazität auch noch zersplittert einzusetzen.

Leserbriefe

davon abhängt, daß unsere Republik auch künftig gut und stabil vorankommt, geben sie bei der Arbeit und im gesellschaftlichen Leben das Beste. Die Erschließung örtlicher Reserven, die Nutzung der Möglichkeiten der territorialen Rationalisierung, verbunden mit den Initiativen des „Mach mit!“-Wettbewerbes, haben zum Beispiel zu einer spürbaren Verbesserung der Wohnbedingungen in unserer Kreisstadt geführt. In diesem Jahr wurden bisher insgesamt 20,4 Millionen Mark Werte im „Mach mit!“-Wettbewerb geschaffen. Es wurden 85 Wohnungen durch Um- und Aus-

bau modernisiert, 45 Eigenheime geschaffen und 900 Wohnungen älterer Bürger renoviert. Eine Reihe weiterer Ergebnisse läßt erkennen, daß die Politik der Partei in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik reiche Früchte trägt.

Bei der Lösung der Aufgaben tragen die „Rathausgespräche“ mit den Leitern der Betriebe und Einrichtungen wesentlich zur Herausarbeitung eines gemeinsamen Standpunktes, zur Koordinierung der Kräfte und zur Erfüllung der Wettbewerbsaufgaben bei. Als Ortsleitung legen wir besonderes Gewicht auf die immer bessere Pa-

tenschaftsarbeit der Betriebe mit den Wohnbezirken, besonders auf die Unterstützung der politischen Massenarbeit durch die Betriebsparteiorganisationen. Eine enge Zusammenarbeit der Betriebe, Massenorganisationen und Parteien unter Führung der Ortsleitung der SED trägt zur weiteren Herausbildung des Stolzes auf unsere sozialistische DDR und zu einem hohen Leistungsanstieg in den Betrieben und Einrichtungen des Territoriums bei.

Hans-Joachim Kmiec
Sekretär der Ortsleitung
Saalfeld der SED